

## Knut Ekvall

(3. April 1843 in Säby, Jönköpings län, Schweden – 4. April 1912 ebenda)



Knut Ekvall.  
Fotografi.

Zu Leben und Werk:

[Knut Ekvall – Wikipedia](#)

Nach dem Besuch der Stockholmer Kunstakademie (1860-1866) arbeitete Ekvall vier Jahre als Metallgraveur, Holzschnitzer und Zeichner, etwa bei der „Ny illustrerad Tidning“. 1870 arbeitete er als Künstler in München und Leipzig, wo er Mitarbeiter bei der „Illustrierten Zeitung“ wurde. 1871 heiratete er die Opernsängerin Johanna Maria Theresia Burkowitz-Pönitz (1851–1933) und entschloss sich in Deutschland zu bleiben. 1876 zog das Paar nach Berlin, wo er bei dem Porträt- und Genremaler Ludwig Knaus studierte und nebenher Illustrationen u.a. für die „Gartenlaube“ anfertigte. Bekannt wurde er insbesondere für seine Illustrationen zu Esaias Tegnér's Epos „Frithiofs saga“. 1885 kehrte er nach mit seiner mittlerweile auf sieben Kinder angewachsenen Familie nach Schweden zurück, wo er am See Sommen ein von ihm selbst ausgemaltes Haus bezog. Übrigens wurden fünf seiner (von der Ehefrau musikalisch betreuten) Kinder als „Ekwallska Kvintetten“ bekannt. Seine 1890 geborene Tochter Runa wurde Bildhauerin. 1912 brannte sein Domizil nieder und die meisten seiner Werke und persönlichen Papiere verbrannten. Er wurde zwar gerettet, starb aber einige Wochen darauf in dem Sanatorium, in das er gebracht worden war. Seine Zeichnungen, Buchillustrationen und Ölgemälde widmen sich mit Vorliebe Szenen aus dem Volksleben, darin durchaus ein Vertreter der Genremalerei.

[G. Grimm; März 2021]

Eine Auswahl seiner Bilder findet sich bei Wikimedia commons:

[Category:Knut Ekvall – Wikimedia Commons](#)

Knut Ekvall schuf im Jahre 1876 anlässlich der Uraufführung des „Ring des Nibelungen“ 1876 in Bayreuth jeweils einen Holzstich zu den vier Teilen der Ring-Tetralogie. Die vier Illustrationen erschienen in der „Illustrierten Zeitung“ vom September 1876.



Die Walküre: Der Kampf  
zwischen Siegmund und Hunding



Götterdämmerung:  
Überführung von Siegfrieds Leiche  
zur Halle der Gibichungen

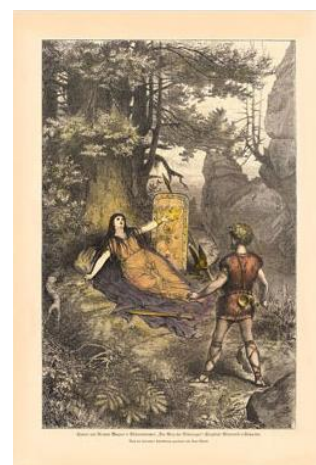
Von den vier Holzschnitten des „Ring“-Zyklus wurden kolorierte Faksimiles gefertigt.



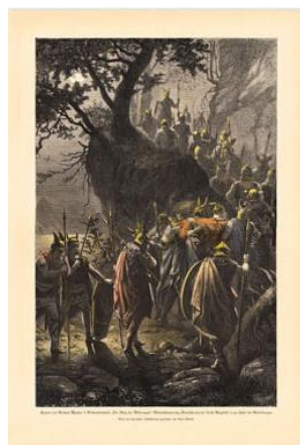
Das Rheingold



Die Walküre



Siegfried



Götterdämmerung